

Dr. Steffen Jöris
Philosophische Fakultät
LuF Biblische Theologie

Theaterplatz 14
52062 Aachen
DEUTSCHLAND
Telefon: +49 241 80-93553
Mobil: +43 699 18256125
Fax: +49 241 80-92605

steffen.joris@kt.rwth-aachen.de
<http://www.kt.rwth-aachen.de>

Betreff: Abschlussbericht zum Fellowship für Innovationen in der digitalen Hochschullehre

Projektantrag von
Dr. Steffen Jöris
LuF Biblische Theologie
RWTH Aachen University

Ein Micro-Bachelor
Zulassungsvoraussetzungen für das Masterprogramm
„Theologie und globale Entwicklung“ im E-Learning erwerben

Beschreibung der Lehrinnovation

Bedarfsanzeige

Mit dem vorliegenden Projekt wurde ein digitalisiertes Angebot für die Phase der Vorbereitung auf das Masterprogramm „Theologie und Globale Entwicklung“ entwickelt. Der Studiengang erfreut sich des Interesses auch solcher Studierender anderer Fakultäten bzw. Universitäten, die zwar einen abgeschlossenen Bachelorgrad besitzen, aber nicht die nötigen Zulassungsvoraussetzungen für den Masterstudiengang mitbringen. Mit dem entwickelten Online-Kurs können die fehlenden Zugangsvoraussetzungen für diesen Master im Rahmen eines in fünf Modulen organisierten E-Learning-Kurses nachgeholt werden. Bisher mussten die Leistungen im Rahmen von Auflagen in einem zusätzlichen vorgeschobenen Semester erbracht werden, was im Rahmen des vorhandenen Lehrangebots zu Einschränkungen führte und zudem die Studiendauer verlängerte. Das Projekt bietet eine Lösung dafür. Es wurde ein Micro-Bachelor entwickelt, der als E-Learning Kurs den Studierenden ermöglicht, die notwendigen Inhalte und Kreditpoints bereits vor dem Be-

ginn des Masterprogramms zu erwerben und somit das Studium ohne Verzögerungen durchzuführen. Außerdem wird es möglich sein, die zu belegenden Micro-Bachelor-Module an die Bedürfnisse der jeweiligen Studierenden entsprechend ihrer Vorkenntnisse und bereits erbrachten Leistungen anzupassen, indem wahlweise einzelne Micro-Bachelor-Module des Kurses als Auflage definiert werden können oder der gesamte Mini-Bachelor absolviert wird. Zusätzlich ist es möglich, den Micro-Bachelor unabhängig zu belegen und im Rahmen des größeren Bachelorstudiengangs „Gesellschaftswissenschaften“ an der RWTH anzuerkennen. Dadurch können Studieninteressierte bereits in einen bestehenden Studiengang „reinschnuppern“ und vorab Leistungen erbringen.

Technische Umsetzung

Die Kurse werden auf der Plattform „EdX“ zur Verfügung gestellt. Hierbei werden zu den vier Fachbereichen der Theologie sowie der Religionswissenschaft je Kurse erstellt, für die die Dozierenden des Instituts für Theologie der RWTH Lehrvideos und Online-Tests produziert haben.

Die Produktion der digitalen Inhalte hat in Kooperation mit dem Zentrum „Medien für die Lehre“ stattgefunden, was eine professionelle Umsetzung gewährleistet.

Die Plattform steht grundsätzlich jedem offen. Die Studierenden, die die Kurse im Rahmen der Nacharbeit zu Zugangsvoraussetzungen belegen, werden außerdem Prüfungen ablegen müssen, die höheren Anforderungen entsprechen und bei der eine direkte persönliche Identifizierung gewährleistet ist. Das ist bislang nur durch Prüfungen vor Ort in Aachen möglich; die RWTH arbeitet allerdings mit anderen Hochschulen an Vernetzungen, die es ermöglichen, in definierten Prüfungsräumen digitale Prüfungen abzulegen.

Der Micro-Bachelor orientiert sich dabei an der Struktur eines MOOCs und besteht daher aus wöchentlichen Lerneinheiten, die sich zumeist aus verschiedenen Video-Inhalten und entsprechenden Übungen zusammensetzen, in denen die gelernten Konzepte angewendet und überprüft werden. Die Kurse sind in der Regel so angelegt, dass die Teilnehmer*innen das Lerntempo selbst bestimmen können und im Verlauf des Kurses gegebenenfalls mehrere Tests absolviert werden müssen.

Aufbau

Inhaltlich orientiert er sich an den vorgegebenen Modulen des Bachelorstudienganges „Gesellschaftswissenschaften“ mit theologischem Schwerpunkt und verwendet die dortigen Lernziele und Inhalte als Maßstab. Dabei sollen die vier Bereiche der Theologie (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie) sowie die Religionswissenschaft abgedeckt werden.

EdX-Kurse bestehen aus einem Ablauf von Videos, dazugehörigen Tests und weiterem Material wie Texte, Bilder o.ä. Den Hauptbestandteil der Kurse bilden die Lehrvideos, die eine Länge von ca. 12-15 Minuten. Teil des Konzepts ist es, jeweils auf weitere Literatur, Videos o.ä. hinzuweisen, mit denen Themen bei weitergehendem Interesse vertieft werden können.

Religionswissenschaft: Interviews

Der Bereich der Religionswissenschaft hat die Möglichkeiten des Mediums Video insofern in besonderer Weise genutzt, als dass sie Interviews mit Vertretern der beiden Aachener Moscheen zu Grundfragen und kritischen Themen geführt haben. Mit den Aufnahmen vor Ort – auch von den

Räumlichkeiten – haben sie Einblicke bekommen, die in regulären Lehrveranstaltungen schwer zu realisieren sind.

Inwieweit wurden die mit der Lehrinnovation verfolgten Ziele erreicht? Welche Probleme haben dazu geführt, dass Ziele nicht wie geplant erreicht wurden?

Die Kurse werden derzeit erstellt. Nicht zuletzt die Beteiligung und Koordination von 11 Lehrenden und 3 Gastdozierenden hat zu Verzögerungen geführt. Für alle war die Konzeption eine Zusatzbelastung, die neben den üblichen Verpflichtungen zu leisten war. Dazu kommt die Aufbereitung der Lehrinhalte in einem ungewohnten, neuen Lehrformat wie dem Video (s.u.).

Was sind die „lessons learnt“ (nicht intendierte positive/negative Effekte, unabdingbare Voraussetzungen etc.)?

Grundsätzlich ist die Komplexität des Vorhabens, dass ein ganzes Institut in einem solchen Projekt mitarbeitet, nicht zu unterschätzen. Die Lehrstuhlinhaber sind für die Inhalte ihres Kurses jeweils selbst verantwortlich.

Technische Umsetzung

An der RWTH befinden wir uns in der sehr glücklichen Lage mit dem Zentrum „MfL“ (Medien für die Lehre) eine Struktur zur Verfügung zu haben, welche die technische und organisatorische Unterstützung gewährleistet. Ganz konkret wird sowohl die Visualisierung der Inhalte, als auch die Implementierung des Micro-Bachelor vom MfL mitgestaltet, mitorganisiert und mitgedacht. Diese Kooperation hat sich als eine essentielle Voraussetzung für das Gelingen des Projekts erwiesen. Ohne die technischen und konzeptuellen Voraussetzungen des MfL (Planung, Videoproduktion und Assistenz) wäre das vorliegende Projekt nicht realisierbar.

Neues Lehrformat

Die Kursstruktur mit eingebetteten Videos hat für die Dozierenden die Herausforderung mit sich gebracht, ein neues und ungewohntes Lehrformat zu testen: Eine Videoproduktion ist eine ganz andere Situation als die übliche Lehre im direkten Kontakt mit Studierenden.

Inwieweit wurde die Lehrinnovation verstetigt?

Der Micro-Bachelor ist noch in der technischen Umsetzungsphase. Dann allerdings stehen die Kurse dauerhaft zur Verfügung und können nach Bedarf aufgerufen werden. Die technische Umsetzung mit relativ kleinschrittigen Inhalten ermöglicht eine ggf. detaillierte Nachjustierung des Angebots. Auch die Neukonzeption größerer Abschnitte ist technisch unproblematisch.

Da die Lehrverantwortlichen der einzelnen Fächer auch für die Inhalte dieser Online-Kurse zuständig sind, ist eine solche Aktualisierbarkeit sinnvoll, weil das Personal am Institut wechseln kann. Eine Anpassung – etwa bei neuer Schwerpunktsetzung in der Lehre – ist jederzeit möglich.

Auf welche Lehr-/Lernsituationen – auch in anderen Disziplinen - kann die Lehrinnovation übertragen werden?

Das Konzept „Micro-Bachelor“ lässt sich auf praktisch alle Situationen übertragen, bei denen Studierende zu Studienbeginn oder bei Studienortswechsel notwendige Voraussetzungen für den Einstieg in einen Studiengang nacharbeiten müssen. Digitale Techniken ermöglichen ein fachlich abgestimmtes, aber örtlich und zeitlich unabhängiges Selbststudium, was gerade bei Ortswechseln einen Übergang erleichtert, da der Kurs schon vorher belegt werden kann.

Ein weiteres Einsatzfeld könnte bei Studieninteressierten, also Abiturienten etc., liegen. Der Micro-Bachelor gibt einen Ein- und Überblick über die verschiedenen Arbeitsgebiete der Theologie und Methoden und Arbeitsweisen der Fächer. Interessierte an diesem Fach können mit diesem Kurs einen Einblick erhalten. Damit kann der Kurs dazu eingesetzt werden, über das Theologie-Studium zu informieren und damit für Transparenz zu sorgen.